



3.12.2020

Elternbrief Nr. 6 im Schuljahr 2020/21

Liebe Eltern,

ich möchte Sie darüber informieren, dass nach mehreren Wochen „Gelb“ unsere Schule im Rahmen des CORONA-Stufenplans der Berliner Schulen wieder die Stufe „Orange“ erhalten hat.

Aktuell befinden sich die Klassen 1a, 1c, 4a, 5b und einige einzelne Schüler sowie mehrere Angehörige des Personals in Quarantäne.

Seien Sie versichert, dass wir als Schulleitung und Kollegium jederzeit umsichtig und schnell handeln. Auch am vergangenen Wochenende war ich für mehrere Stunden in der Schule und habe Kontaktlisten zusammengestellt und Emails geschrieben. Parallel dazu wurden von den Klassenlehrkräften Materialien zusammengestellt und Kontakte zu den Fachlehrern aufgenommen. All das, um die betroffenen Familien so schnell wie möglich, also bereits am Sonntag, informieren zu können. Covid-19 ist eine meldepflichtige Krankheit. Wenn ich als Schulleiterin von einem nachgewiesenen Fall erfahre, ist es meine Aufgabe die Kontaktpersonen sowie Art und Umfang der schulischen Kontakte dem Gesundheitsamt mitzuteilen. Welche Quarantänemaßnahmen dann tatsächlich ausgesprochen werden, entscheidet das Gesundheitsamt. Um aber Risiken zu minimieren, kann es sein – so, wie am vergangenen Sonntag, dass wir die Eltern bitten, die Kinder zunächst auf freiwilliger Basis zu Hause zu lassen, da die telefonische Bestätigung durch das Amt erst im Laufe des Montags eintraf.

Das Gesundheitsamt Reinickendorf hat zurzeit sehr viel zu tun. Trotzdem sind die Mitarbeiter immer freundlich, bearbeiten die Schulen so schnell wie möglich. Doch wir alle sind nur Menschen. So kam es, dass in der Quarantäneanordnung der Klasse 5b ein falsches Datum auftauchte. Das hat zu Verwirrung geführt. Nach meiner heutigen Rücksprache mit dem Amt kann ich versichern, dass es geändert und ein neues Schreiben verschickt wird. Wir als Schule haben noch keine Briefe bekommen.

Für Sie zur Information hier ein Beispiel zu den Berechnungen:

Person A ist Montag und Dienstag in der 44. Kalenderwoche in der Schule und fühlt sich gut. Am Mittwoch fühlt sich Person A kränklich und bleibt zu Hause. Am Donnerstag wird es schlimmer, am Freitagnachmittag geht die Person zum Test. Das Ergebnis kommt am Montagmorgen: positiv

Eine Meldung an das Gesundheitsamt erfolgt, Kontakte werden benannt. Wer vom Gesundheitsamt als Kontaktperson ersten Grades eingestuft wird, geht in eine 14-tägige

Quarantäne, berechnet nach dem letzten Tag des Kontaktes, in unserem Fall der Dienstag der 44. Kalenderwoche. Inzwischen ist aber schon Dienstag der 45. Kalenderwoche, also gilt „gefühlte“ nur eine Woche Quarantäne, nämlich bis Montag in der 46. Kalenderwoche.

An dieser Stelle möchte ich mich bei den Elternvertreterinnen und Elternvertretern der Klassen bedanken. Durch ihr Engagement wurde es möglich, alle Eltern schnell zu informieren und sich abzustimmen. Besonderer Dank geht an Herrn Schultheiß, unseren GEV-Vorsitzenden, der mich besonnen und kompetent mit Rat und Tat unterstützt.

Auch unser Team aus der ergänzenden Förderung und Betreuung (Hort) sowie unsere Schulsozialarbeiterin Frau Ponomarova möchte ich erwähnen, welche die Materialausgabe organisierten.

Ich stehe in regem Austausch mit dem Gesundheitsamt und der Schulaufsicht. Allen Verantwortlichen ist die Situation an unserer Schule bewusst. Auch an anderen Schulen kommt es immer mal wieder zu Ausbrüchen von Covid19. Quarantäne-Maßnahmen über Tage oder Wochen wird es für die betroffenen Klassen, Schüler oder Mitarbeiter geben, nicht für die ganze Schule.

Wozu es in den nächsten Tagen und Wochen kommen kann, ist die Situation, dass einzelne Klassen ganze oder halbe Tage zu Hause bleiben müssen und mit Aufgaben versorgt werden. Da es auch noch andere Krankheiten gibt außer Covid19, stehen uns krankheitsbedingt zurzeit leider mehrere Kollegen und Kolleginnen nicht zur Verfügung. Wir werden uns mit den betroffenen Klassen in Verbindung setzen.

Das Büro ist zurzeit verlässlich von 8.00 Uhr bis 9.00 Uhr besetzt. Sie können uns auch über Mail erreichen.

Auch ich bin vorerst in Quarantäne und arbeite im Homeoffice. Trotzdem bin ich jederzeit über alles in der Schule informiert und halte „die Fäden in der Hand“. Frau Schumann-Liß vertritt mich vor Ort.

Wir bewältigen diese Situation nur gemeinsam. Ich brauche Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. K. Jeschke
- Schulleiterin -